

Sächsische Elbzeitung.

Amts- und Anzeigebblatt

für das Königl. Gerichtsam und den Stadtrath zu Schandau und den Stadtgemeinderath zu Sohnslein.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition dieses Blattes für 10 Ngr. vierteljährlich zu beziehen. — Inserate für das Mittwochblatt werden bis Dienstag früh 9 Uhr, für das Sonnabendblatt spätestens bis Freitag früh 9 Uhr erbeten; später eingehende Inserate können erst in der darauf folgenden Nummer Aufnahme finden. — Auswärts werden Inserate für die Elbzeitung angenommen in Sohnslein bei Hrn. Hesse, in Dresden in den Annoncen-Bureau der Herren W. Saalbach und M. Ruchpfer, und Haasenstein & Vogler u. S. Engler in Leipzig.

Nr. 64.

Schandau, Sonnabend, den 12. August

1871.

Tages-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870.

(Fortsetzung.)

12. Oct. Beginn der förmlichen Belagerung von Soissons. — General Senft v. Pilsach vertreibt 3000 Mobilgarden aus Breteuil. —
13. Oct. Das 14. Armeecorps erreicht Epinal. — Beginn der förmlichen Belagerung von Verdun. — Einlegung einer Ober-Postdirection für Deutsch-Lothringen in Nancy und einer Post-Administration in Reims. — Die Franzosen schießen das Schloß von St. Cloud in Brand, während die Deutschen die Kunstschätze retten und eine Inventur darüber aufnehmen. — 10 Pariser Bataillone machen einen vom 2. bayer'schen Corps zurückgewiesenen Ausfall. — 13.—15. October Verhandlungen im Hauptquartier zu Versailles mit dem von Bazaine aus Metz entsendeten General Boyer.
14. Oct. Das Hauptquartier des Kronprinzen von Sachsen (IV. Maas-Armeer) wird nach Margency verlegt. — Ein Ausfall mehrerer Pariser Bataillone wird durch die Feldwachen und sächsische Artillerie abgewiesen. — Garibaldi, zum Oberbefehlshaber sämtlicher irregulären Streitkräfte Frankreichs ernannt, trifft in Besançon ein.
16. Oct. Soissons capitulirt (132 Geschütze 4000 Gefangene) und wird von den Truppen des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin besetzt. — Ein Ausfall der Franzosen aus Neubreisach wird zurückgeschlagen.
17. Oct. Ein Detachement der Maas-Armeer besetzt Montdidier.
18. Oct. Die 22. Division (III. Armeer) schlägt 4000 Franzosen bei Chateaubun (nordwestlich von Orleans) und erstürmt die Stadt.
19. Oct. Ordre der Formirung zweier Reserve-Jäger-Bataillone. — In der folgenden Nacht Alarmirung der deutschen Vorposten bei Chevilly vor Paris.
20. Oct. Die Minister der süddeutschen Staaten reisen ins Hauptquartier zu Versailles. — Das 14. Armeecorps unter General v. Werder in Besoul. — Anerbieten des englischen Ministers Lord Granville, behufs der Zusammenberufung einer constituirten Versammlung einen Waffenstillstand zu vermitteln.
21. Oct. Ausfall der Pariser vom Mont Bateria aus, die 2 Geschütze verlieren.
22. Oct. Die III. Reserve-Armeer unter General v. Löwenfeld rückt von Slogau nach dem Elsaß ab.
23. Oct. Schleifstadt capitulirt (120 Geschütze, 2400 Gefangene).
26. Oct. General v. Werder tritt den Vormarsch auf Dijon an. — General v. Debschitz erhält das Commando über ein nach Rehl gezogenes Detachement von 12 Landwehrbataillonen ic. des Slogauer Reservecorps.
27. Oct. Prinz Friedrich Carl macht der I. und II. Armeer die Capitulation von Metz (173.000 Gefangene, darunter 3 Marschälle und 6000 Offiziere, 53 Adler) bekannt und verabschiedet sich von der I. Armeer und der Division Kummer. — Die Vorposten des Generals v. Werder nehmen bei Gray 15 Offiziere und 500 Mann gefangen. — General v. Kummer, bisher Commandeur der 3. Reserve-Division, wird Commandeur der 15. Infanterie-Division. —
28. Oct. General v. Löwenfeld wird Gouverneur von Metz. — König Wilhelm ernannt den Kronprinzen von Preußen und den Prinzen Friedrich Carl zu General-Marschällen und erhebt Wolke in den Grafenstand. — In Berlin Victoriaschießen wegen der Capitulation von Metz.
29. Oct. General v. Kummer wird Comman-

dant von Metz. — Die deutschen Truppen besetzen die Festung Metz.

30. Oct. Kaiserin Eugenie in Wilhelmshöhe und Thiers in Versailles. — Dankgottesdienst im Dome von Berlin wegen der Uebergabe von Metz. — Die 2. Garde-Division vertreibt die Franzosen aus Le Bourget bei Paris und nimmt 30 Offiziere und 1200 Mann gefangen. — Proclamation des General v. Kummer an die Einwohner von Metz. — Die Mitglieder der provisorischen Regierung in Paris werden von Russen im Hotel de Ville gefangen gehalten und nur Trochu, Arrago und Ferry durch das 106. Bataillon der Nationalgarde befreit.

31. Oct. Dijon capitulirt. — Thiers kommt unverrichteter Sache aus Paris nach Versailles zurück. — Marschall Bazaine in Cassel.

1. Nov. Thiers verhandelt mit Bismarck.

2. Nov. Der Kronprinz von Sachsen macht den Deputirten aller sächsischen Truppen den Tagesbefehl des Königs von Sachsen bekannt und vertheilt die von demselben verliehenen Ordens-Decorationen. — Rochefort nimmt seine Entlassung als Mitglied der Pariser Regierung. — Beginn der regelmäßigen Beschießung von Neubreisach; Prinz Friedrich Carl verlegt sein Hauptquartier von Corny nach Pont à Mousson.

3. Nov. Bismarck bietet Thiers einen 25tägigen Waffenstillstand an zur Vornahme der Wahlen. — Das Hauptquartier der I. Armeer unter General von Manteuffel in Briey. — Bei der Abstimmung der Pariser Bevölkerung über die Beibehaltung der Regierung der nationalen Verteidigung spricht sich die große Majorität bejahend aus. — Belfort wird erobert.

4. Nov. In der Nordsee wird von dem General-Gouvernement die Wiederherstellung der Leuchfeuer, Betonungen ic. wieder gestattet. — Mehrere regierende Fürsten (von Baden, Mecklenburg-Strelitz, Meiningen, Altenburg) in Versailles.

5. Nov. Die in Metz erbeuteten 53 Adler und Fahnen werden in das Zeughaus von Berlin gebracht. — Verlegung der Lothringer Oberpostdirection von Nancy nach Metz.

6. Nov. Bei Curhaven zeigen sich wieder neun französische Kriegsschiffe; die Leuchfeuer ic. werden sistirt. — Thiers erhält von Paris die Weisung, die Waffenstillstandsverhandlungen abzubrechen, da das deutsche Obercommando auf Bewilligung militärischer Vortheile für die Verproviantirung von Paris bestche.

7. Nov. Thiers begibt sich von Versailles nach Tours. — Fort Mortier bei Neubreisach capitulirt. — Eine Recognoscirung der Elbflotte bestätigt die Anwesenheit französischer Schiffe bei Helgoland.

8. Nov. Der Kronprinz von Preußen und Prinz Friedrich Carl erhalten das Diplom als Feldmarschälle der russischen Armeer. — Capitulation von Verdun (130 Geschütze, 4000 Gefangene) Bismarck und Jules Favre erlassen Circulare wegen Abbruch der Waffenstillstandsverhandlungen.

9. Nov. General von der Tann zieht sich vor der Loire-Armeer von Orleans sechtend nach St. Pury zurück. — Montbelliard bei Belfort wird besetzt. — Der Kronprinz von Preußen dankt dem Obersten Lindsay für den nach Versailles überbrachten Beitrag von 20.000 Pf. Sterl. des englischen Nationalvereins zur Hülfleistung für Verwundete.

10. Nov. Neubreisach capitulirt (100 Geschütze, 5000 Gefangene mit 100 Offizieren). — Einzug des Prinzen Friedrich Carl in Troyes. — General von der Tann vereinigt sich in Courcy mit General v. Wittich (22. Division) und Prinz Albrecht (4. Cav.-Division) und am

11. Nov. mit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der den Oberbefehl übernimmt.

12. Nov. Das Bundespräsidium beruft den Reichstag des Norddeutschen Bundes zum 24. Nov. nach Berlin ein. — Die Nordsee-Lüstenwache wird wieder hergestellt. — Das deutsche Kanonenboot Meteor (326 Tonn, 80 Pferdekraft) unter Seeleutnant Knorr schlägt in den Gewässern von Havannah den französischen Aviso Bouvet (607 Tonn, 130 Pferdekraft) in die Flucht.

14. Nov. Die Königin Augusta besichtigt in Hanau, Frankfurt und Mainz Lazarethe. — Internirung von 40 angesehenen Männern aus den besetzten französischen Landestheilen als Geiseln in Bremen zur Sicherheit der gefangen genommenen Capitäne deutscher Handelsschiffe.

16. Nov. König Wilhelm befehlt den Ankauf aller Grabstätten gefallener deutscher Krieger in den besetzten französischen Landestheilen zum ewigen Gedächtniß.

21. Nov. Die Festung Ham ergiebt sich der 1. Cavallerie-Division.

23. Nov. Der Vertrag mit Baiern über dessen Eintritt in den deutschen Bund wird unterzeichnet (am 25. ausgefertigt). — General Trosow wirft die Franzosen aus Positionen vor Belfort.

24. Nov. Oberst von Lüderig zerstreut bei Metz sechs französische Bataillone mit Artillerie. — Zwei Brigaden des 10. Armeecorps werfen das 20. französische Armeecorps aus Ladon und Metziers. — Thionville capitulirt (200 Geschütze 4000 Gefangene).

25. Nov. Der Vertrag mit Württemberg über dessen Eintritt in den deutschen Bund wird in Berlin unterzeichnet. — (Fortsetzung folgt.)

Tagesgeschichte.

Sachsen. Schandau. Wie im Inseratentheile zu sehen, soll nächsten Sonntag im Militärverein für Schandau und Umgegend zu Ehren der aus dem Kriege heimgekehrten Kameraden auf hiesigem Schützenhause ein Vogelschießen mit Concert und Ball stattfinden. Wenn hier und da, auch kürzlich in Sebnitz, eine besondere Empfangsfeierlichkeit stattgefunden, so steht wohl zu erwarten, daß auch Schandau an dieser bevorstehenden Festlichkeit sein Interesse zu erkennen giebt, sei es durch Flaggen oder durch den Besuch des Festplatzes, da ja Alle herzlich willkommen sind. Wir glauben, nicht umsonst auf dieses Fest hingedeutet zu haben, weil die braven Soldaten nach den Strapazen des Krieges demselben lange schon freudig entgegenzusehen!

— Die am 9. August ausgegebene 21. Nummer der hiesigen Bodeliste weist 467 Parteien mit 1291 Personen nach.

— Dem Vernehmen nach gedenkt Herr Musikdirector Harimann aus Meissen im Laufe der nächsten Woche ein Concert auf dem Bade abzuhalten.

— Aus Anlaß des Copziger Vogelschießens finden nächsten Sonntag und Dienstag Extrafabriken der Dampfschiffe zwischen hier und Dresden statt. Näheres hierüber ist aus der in heutiger Nummer befindlichen Bekanntmachung zu ersehen.

Dresden. Der Kronprinz hat als Feldmarschall eine Verordnung erlassen. Dieselbe empfiehlt, zu Vermeidung von Zeitverlust in Zukunft alle Gesuche um Entlassung und Beurlaubung einzelner Mannschaften nicht an die höchsten Militärbehörden, sondern an die unmittelbar vorgesezte Commandobehörde (Bataillon, Compagnie ic. ic.) der betreffenden Mannschaften direct zu richten.

— Nach Vollendung des Baues der Staatseisenbahn zwischen Großschönau und Wernsdorf hat das Finanz-Ministerium den 15. August dieses